# Interview mit Andreas Leppmann von Fellwechsel

**Die nächste Sammelsaison hat gerade begonnen. Das gemeinsame Projekt „Fellwechsel" von LJV Baden-Württemberg und DJV geht damit bereits in die dritte Saison. Im Interview erklärt Andreas Leppmann, Geschäftsführer der Fellwechsel GmbH, wie Jägerinnen und Jäger am Projekt teilnehmen können und welchen Nutzen die kommende Jägergeneration davon haben könnte.**

*15. November 2019 (DJV) Berlin*

DJV: Herr Leppmann, Sie haben seit einem Jahr die Betriebserlaubnis für die Abbalgstation in Rastatt. Welche Bilanz ziehen Sie für das Projekt Fellwechsel?

Andreas Leppmann: Wir sind nach wie vor beeindruckt von der riesigen Resonanz innerhalb der Jägerschaft. Wir haben bisher 25.000 Tiere eingesammelt und bereits 12.000 Tiere gestreift. Derzeit arbeiten wir unter Hochdruck daran, die restlichen gelieferten Tiere zu streifen, zu gerben und weiter zu verarbeiten.

Andreas Leppmann: "Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir das Vorzeigeprojekt gemeinsam nach vorne bringen." (Quelle: Recklinghausen/DJV)

Wie lange dauert es, bis ich meinen Fuchsbalg, den ich an einer Sammelstelle abgebe, als Trophäe zurückbekomme?

Wir haben noch nicht alle Tiere gestreift und die Gerbedauer liegt derzeit bei 4 bis 6 Monaten. Es kann also bis zu einem Jahr dauern, bis Jäger Ihren fertigen Balg geliefert bekommen.

Die nächste Saison hat gerade begonnen. In welchem Zeitraum können Jäger welche Arten sammeln?

Die Saison geht

- für Fuchs, Waschbär, Nutria, Bisam, Marderhund und Dachs von Mitte November bis zum 08. Februar;
- für Steinmarder, Baummarder, Mink und Iltis bis zum 28. Februar.

Welche Tiere werden angenommen?

Wir nehmen an: Fuchs, Waschbär, Nutria, Bisam, Steinmarder, Baummarder, Iltis, Marderhund, Dachs und Mink.

Jägerinnen und Jäger sind irritiert, dass Fellwechsel für Fuchs, Nutria und Bisam in der Saison 2019/20 keine Ankaufspreise mehr bezahlt. Warum ist das so?

Auf der einen Seite verwerten wir die Bälge für eigene Produkte, sind aber natürlich bei den großen Mengen auch auf den Absatz über Fellbörsen angewiesen. Auf den letzten Fellbörsen wurden Fuchsbälge für jeweils 11 US-Dollar gehandelt – fertig gegerbt. Wir müssen uns dieser Marktrealität stellen und können nicht weiterhin 8 Euro pro Fuchs im Kern bezahlen. Die zusätzlichen Kosten für Logistik, Lagerung, Streifen sowie Gerben sind derzeit einfach zu hoch. Wir werden jedes Jahr vor der Saison die Marktsituation prüfen und entsprechend die Preise anpassen.

Zahlreiche Jägerinnen und Jäger haben bereits in der Saison 2017/18 und 2018/19 Tiere geliefert. Wann bekommen sie ihr Geld?

Vom Abholen der Tiere bis zur fertig gegerbten Ware vergeht in der Regel ein Jahr. Für Tiere, die wir in der Saison 2017/18 eingesammelt haben, zahlen wir noch in diesem Jahr. Für Tiere aus der Saison 2018/19 fließt das Geld dann 2020.

Wie wollen Sie die Jägerschaft mobilisieren, Fellwechsel weiterhin zu unterstützen, wenn es beispielsweise für den Fuchs keine Auszahlung mehr geben soll?

Diese Webseite verwendet Cookies.
Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.
OK, einverstanden
Nein, weitere Informationen

darüber hinaus belegen können, dass wir die anfallenden Felle verwerten, ist die Raubwildbejagung auf Dauer politisch gesichert. Wir appellieren an alle Jäger: Geben sie den erlegten Fuchs bei Fellwechsel ab, statt ihn einfach zu vergraben – wir garantieren eine sinnvolle, nachhaltige Verwertung.

Wie soll ich die Tiere einfrieren und beschriften?

Ganz einfach: Zum Beispiel die Vorder- und Hinterläufe des Fuchses mit einer Hand fassen und das Tier mit dem Rücken voran in einen stabilen Müllsack legen. Gelbe Säcke eignen sich überhaupt nicht und dürfen wir auch nicht annehmen. Dann die Luft herauspressen und den Sack mit einem Kabelbinder verschließen. An diesem bitte auch einen Gefrierbeutel mit dem Herkunftsnachweis befestigen. Das verpackte Tier schließlich direkt in die Gefriertruhe legen. Ganz wichtig: Den Herkunftsnachweis so falten, dass wir die Tierart von außen erkennen können. Das hilft uns später beim Sortieren der Tiere. Den Herkunftsnachweis bitte nicht aufkleben oder tackern und keine Prospekthülle dafür verwenden. Diese Methoden haben den Praxistest nicht bestanden.

Was wünschen Sie sich für die kommende Saison?

Ich wünsche mir weiterhin die Unterstützung der Jägerschaft. Wir sind ein kleines Start-up-Unternehmen mit zweieinhalb Stellen. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir das Vorzeigeprojekt gemeinsam nach vorne bringen. Wer die Jagd für die kommenden Generationen erhalten will, der sollte auch weiterhin Fellwechsel unterstützen. Wer weiter unentgeltlich Tiere liefert und auch Produkte bei uns erwirbt, hilft uns dieses Unternehmen auf gute Füße zu stellen.

Weitere Informationen zu Fellwechsel finden Sie hier.

Diese Webseite verwendet Cookies.
Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

OK, einverstanden

Nein, weitere Informationen